

182/256 [1617 Februar 20. vor]¹

Schreiben von Konrad III. Zurlauben an Beat II. Zurlauben v.a. betreffend die Versorgung des Studenten Heinrich I. Zurlauben in Pruntrut

B Der Verfasser² weist den Adressaten³ an, Heinrich⁴ bei der Witwe Respinger in Pruntrut gut zu versorgen und nach Adam Wulflin zu schicken. Bei den Jesuiten soll der Adressat nachfragen, welche Bücher nötig sind. Für die Bücher und die Verpflegung unterwegs erhält er 130 Gulden, mit Heinrichs Kostfrau ist über alles abzurechnen und für das Geld eine Quittung zu verlangen. Adams soll gut auf Heinrich achten, ausserdem wäre ein in der französischen Sprache erfahrener Lehrer nötig. In Basel soll der Adressat Papier und Pergament für den Verfasser kaufen. Dem Schwiegervater⁵ lässt der Verfasser Grüsse ausrichten und via dessen Tochter lässt er Wein bestellen. Der Wein kann aber erst um Weihnacht abgeholt werden, wenn der Adressat wieder zurückkommt. Der Verfasser lässt Landhofmeister Schenck⁶ in Pruntrut, Doktor Schmidlin⁷ in Rheinfelden, Lukas Iselin und den Wirt zum Wilden Mann in Basel grüssen. Falls Frau Respinger einen oder beide Söhne nach Frankreich schicken will, würde sich der Verfasser darum kümmern.⁸

¹ Vermutet aufgrund von Zurlaubiana AH 132/46, Anm. 1.

² Konrad III. Zurlauben. Identifikation anhand von Schriftvergleich.

³ Beat II. Zurlauben. Identifikation aufgrund der erwähnten Verwandtschaft mit Honegger.

⁴ Heinrich I. Zurlauben, der 1615-1618 am Jesuitenkolleg in Pruntrut studierte, vgl. Meier/Zurlaubiana 909.

⁵ Niklaus Honegger.

⁶ Hans Christoph Schenk von Castel, Landhofmeister und Obervogt der Stadt und Herrschaft Pruntrut.

⁷ Johann Christian Schmidlin, vgl. EA V 1, 2093.

⁸ Es fehlen Anrede, Adresse, Datum und Unterschrift, möglicherweise liegt hier nur das Fragment eines Briefes vor.

AH 182, Bl. 523.

Original.
